

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schwepnitz, liebe Leser unseres Heimatblattes von Nah und Fern,

der Alltag hat uns wieder und keiner redet mehr über Weihnachten oder Neujahr. Im Gegenteil, wir sprechen davon, dass in 11 Monaten Weihnachten bereits vorbei sein wird. Klingt nicht gerade optimistisch.

Ich glaube fast, das ist der Anfang von Hektik. Wir setzen uns schon wieder selber unter Druck, indem wir gedanklich wissen, was wir alles vorhaben.

Bei uns in der Gemeindeverwaltung Schwepnitz sind die großen Vorhaben alle geplant, alle Planer für die Baustellen sind gebunden, alle Bauvorhaben beginnen zeitnah und ordnungsgemäß zu laufen und wir tasten ganz vorsichtig nach Neuem.

Denken wir mal zurück, was im vergangenen Jahr alles angeschoben oder gebaut worden ist. Lassen Sie uns gemeinsam das Jahr Revue passieren:

- Abschluss eines Wärmeliefervertrages mit der ENSO zum Aufbau eines Nahwärmenetzes für den Schul-, Turnhallen- und Kitakomplex (neue KITA)
- grundhafter Ausbau des Kleeweges in Zeisholz - Vergabe von weiteren Planungsleistungen für die Kindereinrichtung Schwepnitz
- Errichtung einer ortsfesten Landfunkstelle in der Feuerwehr Schwepnitz, gemeinsame Nutzung mit den Gemeinden Neukirch, Laußnitz und der Stadt Königsbrück
- Vorbereitung und Durchführung der Bundestagswahl im September 2017
- Abriss der Sportlerklause
- Umverlegung der Steuerung der Flutlichtanlage am Hartplatz aufgrund des Kindergartenneubaus
- Gewässerinstandsetzung am Saleskbach in Grüngräbchen
- Der Vorentwurf für den Bebauungsplan „Ihlenweg“ wurde beschlossen.
- Der Gemeinderat hat seine grundsätzliche Zustimmung für die Nutzung eines Grundstückes als Übungsstrecke für den Verein „Quad Point Schwepnitz e. V.“ erteilt.
- In Bulleritz wurde der Bebauungsplan „Ringstraße“ aufgehoben.
- Verkauf von drei Eigentumswohnungen
- Grundsteinlegung für den neunten Kindergarten
- Grundsteinlegung für die neue Kläranlage
- Ich möchte auch nicht die Grundsteinlegung für den neuen Schulhausanbau vergessen, ein Bauwerk des Vereins „Freie Schule Schwepnitz e. V.“
- Erhöhung der Grundsteuer A, Grundsteuer B – die Gewerbesteuer wurde **nicht** erhöht
- Bau der Brücke über den Saleskbach in Grüngräbchen am „Grünen Weg“
- Erneuerung der Schmutzwasser- und Regenwasserkanäle am Brackenweg
- Es gab den Aufstellungsbeschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes „Sondergebiet Sauenzucht- und Schweinemastanlage Grüngräbchen, Großgraber Straße“.
- Es wurde die Straße zwischen Schwepnitz und Grüngräbchen gebaut. (Das ist eine Maßnahme des Landratsamtes Bautzen.)
- Die Zeisholzer Einwohner haben sich über die „Fanta-Initiative“ (eine Sponsoring-Initiative) ein neues Spielgerät kaufen können. Es gab eine Spende in Höhe von 1.000,- €.
- Die Bulleritzer Bürger haben schon ganz viel Geld für die Erneuerung der Glocke gesammelt, es muss sicherlich noch einmal durchgestartet werden, die Kosten belaufen sich auf ca. 7.000 €. Das ist viel Geld.
- Es wurde der Beschluss gefasst, für die Löschgruppe in Zeisholz ein anderes Feuerwehrfahrzeug zu kaufen. Übrigens hoffen wir, dass es Anfang März 2018 in Betrieb gestellt werden kann.
- Eine Spendenaktion durch die Bürger von Cosel für das „Grüne Rössel“ (Unterstellmöglichkeit/Container) wurde ins Leben gerufen. Inzwischen ist der Container aufgestellt. Die Fertigstellung muss noch erfolgen.

- Einstellung zwei neuer Mitarbeiterinnen, Frau Nielius (Sekretärin) und Frau Flemming (Personalsachbearbeiterin) sowie Mitarbeit einer Praktikantin, Frau Kühne
- Der Vertrag für die Pflege des Rasensportplatzes (Düngen, Vertikutieren, Aerifizieren und Nachsäen vor den Torräumen) wurde neu vergeben.
- Beschluss über die Beteiligung der anfallenden Betriebs- und Nebenkosten der Sportvereine für die Nutzung der Turnhalle Schwepnitz, des Hart- und Rasenplatzes in Schwepnitz sowie der Kegelbahn in Bulleritz für die Zeit von 2018 - 2020
- viele Instandsetzungen und Reparaturen in den Wohnungen- 18 Vermietungen wurden vorgenommen
- Richtfest an der Kläranlage

Denken wir an den Sturm am 23.06.2017. Unsere Nachbargemeinde Königsbrück hatte es ganz schön erwischt. Bei uns war die Straße nach Cosel ebenfalls betroffen, aber lange nicht so, wie das Unwetter in Königsbrück und anderswo gehaust hat. Ganz anders sah es am 18.01.2018 aus. Da traf uns das Sturmtief „Friedericke“ stark. Umgestürzte Bäume in Wäldern, auf Straßen und Wegen, Stromabschaltungen bis zu 18 Stunden, kurzer Ausfall der Trinkwasserversorgung in Schwepnitz und Ausfall von einzelnen Telefonverbindungen waren das Ergebnis. Ich muss sagen, das brauchen wir nicht jedes Jahr.

Ein großes Dankeschön an alle Feuerwehrleute und privaten Personen, die uns geholfen haben; ob mit der Säge, bei der Bereitstellung von Essen, im Bereich der „Ersten Hilfe“ oder den vielen anderen kleinen Aufgaben.

Wir haben es alle gemeinsam geschafft. Das Landratsamt oder die Forstbehörde sind in solchen Extremsituationen überfordert. Wir haben uns selbst geholfen - nur so geht es. Man kennt sich und kann sich auf den anderen verlassen. Leider musste ich selber auch feststellen, dass es nicht immer nur nette Bürger gibt, aber 98 % haben Verständnis und manchmal auch ein Dankeschön.

Ich möchte trotzdem in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass das Betreten der Wälder immer noch gefährlich ist. Herabstürzende Äste und schräge Bäume konnten noch nicht alle abgesägt und geräumt werden. Deshalb eine große Bitte der Gemeindeverwaltung, sind Sie bitte vorsichtig beim Betreten der Wälder - meiden Sie, wenn möglich, Spaziergänge im Wald. Ich denke, im Laufe der nächsten Zeit wird sicherlich manch privater Waldbesitzer seinen Wald aufräumen und auch der kommunale Wald wieder in Ordnung gebracht sein. Man sieht schon viele fleißige Leute in den Wäldern, die beginnen auszuforsten. Gleichfalls konnten noch nicht alle Wege geräumt werden. Die wichtigsten Zufahrtsstraßen wurden freigeschnitten, aber die Reste liegen noch am Straßen- und Wegesrand. Auch da, bitte aufpassen! Wir bitten um Ihr Verständnis, dass die Beräumung der Schäden noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Ich habe gerade Mal gerechnet - das mach ich sehr gern für unsere Schulkinder. Stellt euch nur vor, wenn die Winterferien vorbei sind, dann müsst ihr nur noch 78 Mal aufstehen und dann beginnen die Sommerferien. Am 02. Juli 2018 geht es los. Na das ist doch mal eine positive Nachricht. Erst einmal wünsche ich wunderbare Winterferien. Wenn es mit dem Wetter so weitergeht, können wir im Februar in Zukunft schöne Radpartien machen und eventuell schon den Picknickkorb mitnehmen. Jedenfalls in unserer Region. In der Schweiz gibt es Schnee ohne Ende - da hat es bis zu 7 Meter geschneit und es sind sogar Lawinenabgänge zu verzeichnen. Für uns bleibt leider kein Schnee übrig. Ein bisschen ungerecht. Eigentlich müsste ich wirtschaftlich im Sinne der Gemeinde denken, da bleiben die Straßen frei und es entstehen keine Kosten für den Winterdienst, aber wenn alles dreckig und grau ist, das macht auch keinen Spaß. Na mal sehen, ob Frau Holle noch einmal die Betten schüttelt und Großväterchen Frost noch ein paar Minusgrade schickt. In der Gemeindeverwaltung wird fleißig das Jahr weiter vorbereitet.

Der Fehlerteufel hatte sich im letzten Anzeiger eingeschlichen und wir haben mit dem Termin für die Jahresauftaktveranstaltung ein bisschen Verwirrung gestiftet. Das war nicht unsere Absicht. Entschuldigung! Diese Veranstaltung findet am 01.03.2018, um 18.30 Uhr im Kirchgemeindesaal statt. Es ist alles vorbereitet und abgesprochen. Die zu ehrenden Bürger sind bestimmt worden und die Laudatoren wissen Bescheid. Also kann es losgehen.

Vorher haben wir noch unsere Februarsitzung im Gemeinderat und eine Ausschusssitzung. Die muss sein, denn der Haushalt 2018 möchte erarbeitet werden. Hoffentlich stimmen dann unsere vorbehaltlichen Rechnungen und Planzahlen.

Da fällt mir ein guter Spruch dazu ein, der ist von Dietrich Bonhoeffer:

*Der größte Fehler, den man im Leben machen kann,
ist immer Angst zu haben, einen Fehler zu machen.
Also machen wir weiter!*

Unser Ministerpräsident hat uns ja in den vergangenen Tagen in seiner Regierungserklärung einen jährlichen Pauschalbetrag in Höhe von 70.000,- € versprochen. Auch den gilt es einzuarbeiten. Wir brauchen da nicht viel zaubern, das Geld ist Ruck-Zuck verplant. Aber doch besser wie nichts. Sie wissen ja, ich bin optimistisch - auch in diesem Fall. Vielleicht kommen noch der ein oder andere „warme Regen“ oder positive Regelungen für den ländlichen Raum hinzu. Gesprochen und beraten wurde ja einiges. Also harren wir der Dinge, die aus Dresden oder anderswo herkommen.

Ich möchte gern Urlaub machen, nämlich vom 19.02.2018 bis 23.02.2018 und wieder Skifahren. Ich freue mich darauf und bin schon gespannt, wie unsere Enkelkinder in diesem Jahr den Berg herunterkommen. Irgendwann werden sie dann mal zu Opa und Oma sagen, „Na sollen wir euch helfen?“. Bis dahin ist aber noch ein bisschen Zeit, das können wir versprechen.

Ich wünsche ebenfalls allen, die Urlaub machen wollen und den Zuhausegebliebenen einen wunderbaren Monat Februar. Die Tage werden wieder länger, die Schneeglöckchen sind schon aufgegangen und die Vögel beginnen zu singen. Hoffentlich wechselt das Schmuddelwetter nicht gleich in sommerliche Temperaturen, denn der Frühling ist doch etwas ganz Wunderbares und auf den freuen wir uns jetzt.

Alles Gute für Sie, bleiben Sie gesund oder werden Sie es. Der Schnupfen hat wohl derzeit viele Leute fest im Griff.

Ihre Bürgermeisterin

Elke Röthig